

Artikel Financial Times vom 3. Juli 2010

Das Abenteuer erleben

Österreichs Spa-Hotels haben dem Sommergast stets landschaftliche Reize geboten – jüngste Investitionen haben nun noch weitere unwiderstehliche Angebote für den Genießer geschaffen.

Felix Milns fühlt sich so richtig erholt.

Es war drei Uhr morgens, als wir zum Gipfel des Kitzbühler Horns aufbrachen. In der Ferne sah man Liftmasten aufgereiht, die Wächtern gleich entlang der Bergschulter postiert standen und sich schemenhaft gegen den Himmel abhoben. Beim Aufstieg herrschte vollkommene Stille. Nur das Geläute der Kuhglocken und das sanfte Pfeifen des Windes waren zu hören. Unser Ziel war die blinkende rote Leuchte auf Österreichs berühmtester Fernseh-Antenne – diesem kultigen Leuchtturm oben am Gipfel, der einen herrlichen Ausblick auf ein weiteres weitem bekanntes Ziel bietet, der mittelalterlichen Altstadt von Kitzbühel.

Eigentlich gelten die österreichischen Alpen als begehrtes Winterreiseziel, doch wir befinden wir uns hier bei milden Temperaturen und haben den Auftrag herauszufinden, warum immer mehr betuchte Urlaubsgäste auf ihre traditionellen Strandurlaube verzichten und stattdessen die landschaftlichen Schönheiten eines alpinen Sommers genießen. Denn im Sommer verbirgt sich die vielfältige Farbenpracht der Alpen nicht unter einer Schneedecke und dem Gast bietet sich die einzigartige Mischung aus Abenteuer und Abgeschiedenheit. Egal ob beim Klettern, Mountainbiken, Canyoning oder einfach nur im Liegestuhl auf einer Sonnenterrasse: Überall bieten sich einem atemberaubende Bilder. Diese vermischen sich jedoch immer häufiger mit modernen Einflüssen durch neu eröffnete Hotel- und Spa-Einrichtungen sowie fantasievolle Umbauten alter bekannter Häuser. Auf diese Weise setzen die österreichischen Alpen eine neue, erfrischende Duftmarke in der europäischen Luxuslandschaft.

Dabei handelt es sich in vielfacher Weise um einen Tourismus, der zurück zu seinen Wurzeln will. Historisch gesehen waren die Alpen ja immer schon ein ganzjähriges Erholungsgebiet für die Reichen und genossen den Ruf eines elitären Sommerreiseziels für Kontinentaleuropäer – und dies lange bevor sie zur winterlichen Spielwiese für Schifahrer und Snowboarder wurden. Vor allem viktorianische Ärzte verschrieben immer wieder sommerliche Erholungsaufenthalte in den Alpen. Das steigende Interesse daran, das sich nun verstärkt bei den Gästen der gehobenen Klasse zeigt, ist teilweise in dieser Wellness-Tradition begründet, auch wenn dies heute zu gleichen Maßen dem menschlichen Erfindergeist und modernsten Technologien auf dem Spa-Bereich sowie den herrlichen Schätzen der Natur zu verdanken ist.

Spitzenhotels in den Alpen bleibt so gar nichts anderes übrig, als das Meer und seine Strände durch ein entsprechendes Spa-Angebot zu ersetzen. Gemeinsam mit dem deutschsprachigen Südtirol in Italien gilt Österreich als Wellness-Pionier in Europa (Geburtsort von Dr. FX Mayr, der seine bahnbrechende Diät zur Körperentschlackung und erste Annäherungen zur Wellness-Kultur in einem Militärspital während des zweiten Weltkrieges verwirklichte). Saunas sind ebenso allgegenwärtig.

Im Herzen Tirols stellt das sonnige Mieminger Plateau den perfekten Sommeraufenthaltort sowohl für Naturliebhaber als auch für Abenteuerlustige dar. Dort befindet sich das **Alpenresort Schwarz** – die stilvolle und traditionelle Tiroler Grand Dame – eines der führenden Wellness-Hotels Österreichs. In diesem Sommer erhöhen exklusive, neue Leistungen den Luxusfaktor noch einmal: dazu zählen zwei topmoderne Suiten (Baukosten 2 Mio. Euro, jetzt gibt es vier davon), sieben neue Hallen- und Freischwimmbecken sowie ein halbkreisförmig angelegter, idyllischer Naturbadeteich (für weitere stolze 5 Mio. Euro). Die Royal Garden Suite für bis zu sechs Personen erstreckt sich unter dem Dachgeschoß des Hauses auf 270 qm über zwei Etagen und punktet durch einen privaten Spa-Bereich im Galeriegeschoß, einer schmucken Sauna aus Zirbenholz und einer Dachterrasse mit Panoramablick. Alle vier privaten Suiten sind mit einem eigenen Lift zugänglich und verfügen über eigenes Personal, doch auch den Verlockungen des allgemeinen Schwimm- und Spa-Bereiches kann man nur schwer widerstehen. Der hoteleigene V-förmige Badeteich stellt eine Meisterleistung dar und ist von einem künstlich verwitterten Deck aus Kiefernholz umgeben. Dieser ist kunstvoll unterteilt durch Schilf und Wasserlilien, die gleichzeitig ein natürliches Filtersystem darstellen.

Die ganze Woche lang bietet das Hotel unterschiedliche Veranstaltungen und Programme, wie geführte Mountainbike-Touren, Raftingtrips (Europas größtes Rafting Center ist nur 5 km entfernt) und Tagesausflüge für Radfahrer. Wir fuhren mit Hansi, unserem Mountainbike-Führer eine Route entlang des Plateaus zum nahegelegenen Ort Obsteig. Der Weg führte uns entlang von Wiesen mit kniehohem Gras und purpurroten und gelben Blumen dazwischen, aus denen vereinzelt blutrote Mohnblumen herausragten. Ehe wir herunterschalteten, um in den Wald hinein zu fahren, trafen wir auf friedlich grasende Kühe in der Größe eines Kleinwagens, die es sich im Schatten der großen Tannen bequem gemacht hatten. Die Kulisse war atemberaubend zeitlos. Wir grüßten einen alten Mann, der mit einer alten Sichel das frische Gras mähte, umrundeten dann ein Schloss aus dem 12. Jahrhundert sowie einen 30m hohen Wasserfall, bevor wir unser Ziel, den 18-Loch-Golfplatz des Hotels (dem längsten in Österreich), erreichten. An diesem Golfplatz werden Weltmeisterschaften ausgetragen (Österreichs größter Golfplatz).

Nach einem erfrischenden Bad ging es schnurstracks in den Spa-Bereich und in die private Garden Suite. Anschließend an die Sauna gönnten wir uns einen Papayamousse-Wickel, gefolgt von einem Glas Champagner in Kokosnussölbad sowie einer entspannenden Hot-Stone-Massage. Der 4000 qm große Spa-Bereich stellt schon ein Highlight für sich dar: Er besteht aus fünf Saunen, einem Hammam (und zwei privaten Spas) und einer Chill-out-Zone mit Wasserbetten. Doch der szenische Höhepunkt ist die Mental-Oase, ein dunkler Meditationsraum mit hängenden, orangen Lederschalsitzen und einer dampfenden Fontäne mit leuchtenden Kristallen in der Mitte, deren Farben von pink über schwarz und blau wechseln.

Nach der Massage entschieden wir uns für den Spa-Außenbereich und machten es uns in einem Felsengarten mit Miniaturkiefern und riesigen Granitblöcken gemütlich, bevor wir die rustikale Außensauna und den kühlen Steinpool ausprobierten. Gleichzeitig grasten Ziegen und Kühe auf den Hängen über uns und die Mieminger Berge zeichneten sich majestätisch in der Ferne ab.

Auch in der Umgebung von Salzburg gibt es attraktive Luxusangebote. So scheint das neue Bergdorf Priesteregg auf den ersten Blick ein traditionelles, idyllisches Bergdorf zu sein – tatsächlich ist es jedoch eine künstliche Illusion. Damit haben sich die Besitzer Renate und Hubert Oberlader ihren langjährigen Traum erfüllt. Priesteregg besteht aus 16 Chalets, in denen sie ihre Philosophie des Wellnessbereichs im Chalet umgesetzt haben. Neben großen Tagesbetten verfügt jedes Chalet über eine Badewanne mit Blick auf den Kamin, eine großzügige Steindusche und eine Terrasse mit Holzsauna und einem Hot Tub. Die gesamte Einrichtung im offenen Innenbereich ist aus heimischen Zirbenholz und anderen Altholzarten manuell gefertigt, die Bettwäsche besteht aus handgewebten Bauernleinen. Das nahe gelegene Waldbad bietet ein Erlebnis der besonderen Art, von den beiden großen Badewannen aus kann man das Postkartenpanorama ins Tal hinunter bis zu den Leoganger Steinbergen genießen.

Ein wahres Märchenland mit märchenhaften Serviceleistungen. Die Gäste erwartet jeden Morgen ein Gourmetfrühstück im geflochtenem Korb, das Abendessen kann im Chalet selbst oder in Huwi's Alm eingenommen werden, dem bekannten Restaurant der Oberladers, in dem das Konzept eines Bergdorfes entwickelt ist. Abgesehen von seinem beeindruckenden Design eignet sich das Hotel als ideale Ausgangsposition, um die umgebende Landschaft zu erkunden. Während Salzburg als Geburtsstadt Mozarts berühmt ist, finden sich hier in der Umgebung einige der schönsten alpinen Landschaften, ganz wie in „Sound of Music“. Man stößt hier auf malerische Schlösser aus dem 11. Jahrhundert, das größte Eishöhlensystem der Welt, über 4000 km an Radrouten und mehr als 185 Naturseen – einer der Höhepunkte dabei ist sicherlich Krimml, der mit 380 Metern höchste Wasserfall in Mitteleuropa.

Dennoch ist es Tirol, wo sich die meisten Top-Hotels und Spas Österreichs befinden. Das um 8 Mio. Euro jüngst renovierte Parkhotel Igls strahlt hier besonders stark. Hier vereint sich geradezu vibrierend ein Äußeres von tiefgreifender Eleganz und elementarer Atmosphäre mit der traditionellen Gemütlichkeit eines typischen Tiroler Hotels. Die lichtdurchfluteten Zimmer sind mit Böden aus leicht gräulicher Eiche, hellen weißen Wänden, steinfarbenen Holzarbeiten sowie mandarin- oder limettenfarbigen Farbtupfen ausgestattet.

In der Lobby windet sich eine breite Treppe um einen rund 10 m hohen Bucida-Buceras Baum. Das neue Hallenbad in L-Form wird an zwei Seiten durch Glaswände begrenzt, wobei man auf der Südseite in den Garten hinaus gehen kann.

Es handelt sich hier auch weniger um ein Hotel als vielmehr um ein richtiges Gesundheitszentrum. Die Grundlagen der Mayr-Medizin wurden hier auf den neuesten Stand gebracht, um die Krankheiten des 21. Jahrhunderts zu behandeln, von stress-bedingten Anspannungen bis hin zu chronischen Bewegungsstörungen. Die Zusammenarbeit des Parkhotels Igls mit der Universitätsklinik Innsbruck ermöglicht es, zahlreiche verschiedene Spezialisten dabei hinzuziehen zu können. Jeder einwöchige Aufenthalt beginnt mit einem Gesundheitscheck durch einen der vier hauseigenen Ärzte, der dann einen individuellen Diät-, Trainings- und Behandlungsplan erstellt.

Zum grundsätzlichen Wochenprogramm gehören Massagen, Hydrotherapie-Behandlungen und regelmäßige Konsultationen durch den Arzt. Ganz zu Beginn steht ein Bluttest. Bei mir war dies ein russischer Hämatologe mit flammend roten Haar und roten italienischen Designerschuh, der die Vitalität meines Blutes

untersuchte, während wir gemeinsam meine roten Blutzellen unter dem Mikroskop beobachteten. Die Ärzte ermutigen dich, so aktiv wie möglich zu sein – gar nicht so einfach während der ersten Tage, wo man sich an die Ernährung gewöhnt, aber danach fühlst du plötzlich überraschende Energien in dir für den Pool und den Panorama-Fitnessraum im Dachgeschoß, das tägliche Yoga, Pilates oder Nordic Walking Programm. Umgeben von der alpinen Berglandschaft, bietet das idyllisch gelegene Örtchen Igls herrliche Wander- und Radfahrwege.

Ein weiterer Höhepunkt in dieser Gegend (nur 20 Autominuten von Innsbrucks Flughafen entfernt) ist der Lanserhof, jüngst vom Relax Guide als Österreichs führendes Gesundheitshotel 2010 ausgezeichnet. Dieses Hotel arbeitet nach dem Grundprinzip der vier Konstitutionstypen: kräftig, strukturiert, empfindsam, genussvoll. Auf dieser Grundlage wird das gesamte Programm für jeden Gast abgestimmt mit Diäten, Massagen, Körperpeelings und Wickelumschläge mit Hauteinfrierungen sowie der Entgiftung der Leber und anderer Organe von unerwünschten Toxinen.

Weniger Hardcore und mehr Luxus bietet das Biohotel Stanglwirt, ein beliebter Treffpunkt zahlreicher Promis, wie etwa Franz Beckenbauer, Ex-Formel 1 Weltmeister Niki Lauda und viele andere, die dort die imposante Kulisse des Kaisergebirges genießen. Der Stanglwirt ist immer noch ein sehr traditionelles Haus, der unterirdische Spa-Bereich – mit Torfdach und einem Hai-Aquarium – ist jedoch alles andere als das. Zudem verfügt dieses Hotel als einziges SPA Hotel in ganz Österreich über das exzellente Dior Angebot.

Wenn auch diese Hotels und Spas bereits eine unwiderstehliche Versuchung darstellen, so sind es doch die Schönheit und die Vielfalt der österreichischen Alpen selbst, als ein gewaltiger grüner Abenteuerspielplatz, die letztlich den Ausschlag geben. Wir verspürten den Drang, alles in seiner Unberührtheit zu ergünden. Wir brachen daher während unseres Aufenthalts beim Stanglwirt bereits in den frühen Morgenstunden auf, um noch vor Sonnenaufgang den Gipfel des Kitzbüheler Horns zu erklimmen.

Der Himmel war noch tiefschwarz und dennoch konnten wir in weiter Ferne die beiden Gipfel des Großglockners, mit 3.798 Metern der höchste Berg Österreichs, erkennen. Das nahegelegene Kaisergebirge hingegen zeichnete sich scharf wie ein Drachenrücken ab, der die tiefliegende Wolkendecke immer wieder durchbrach.

Am Gipfel angekommen, erhellten die ersten Sonnenstrahlen die Gipfel der Loferer Steinberge. Während wir uns wie verloren der Schönheit dieses Augenblickes hingaben, war unser Bergführer Engelbert mit weitaus profaneren Dingen beschäftigt – das Poppen eines Champagnerkorkens holte mich unversehens aus meinen Träumereien. Es war halb sieben Uhr morgens, als die Sonne den Gipfel in frühes Morgenlicht hüllte; gerade in dem Moment, als wir unseren ersten Schluck nahmen. Während wir den Himmel betrachteten – es bot sich uns ein Farbenspiel von rosa pink über apricot bis golden – näherte sich uns aus der Ferne ein einsamer Heißluftballon, der uns daran erinnerte, dass wir nicht alleine waren. Mit diesem Erfolg dieser neuen, so erfolgreichen Hotels und SPAs wären die Alpen gut beraten, sich auf Gesellschaft im Sommer einzustellen. Ich bin zuversichtlich, dass sie darauf bestens vorbereitet sind.

FITNESS HIGHLIGHTS

Der Sommer in Österreich ist in der Regel heiß und sonnig, in der Höhe allerdings kühler. Die beste Urlaubszeit ist von Mai bis September. Felix Milns war Gast der **Österreich Werbung** (www.austria.info; 0845-1011818),

Parkhotel Igls (www.chicretreats.com; 207303 2797). **AlpenResort Schwarz** und **Bergdorf Priesteregg**.

AlpenResort Schwarz, Obermieming 141, A-6414 Mieming/Tirol (+4352-6452 1288; www.hotel-schwarz.com), ab €176/Person/Nacht Vollpension mit antialkoholischen Getränken. **Lanserhof**, Kochholzweg, 153, Lans bei Innsbruck (+4351-2386 660; www.lanserhof.at), an € 2.300/Person/Woche Vollpension inkl. Basisprogramm. **Park Hotel Igls**, Iglerstrasse 51, 6080 Innsbruck-Igls (+4351-2377 305; www.parkhotel-igls.at), € 1.500/Person/Woche, Vollpension, inklusive Gesundheitstest und individualisiertes Programm ohne Zusatzbehandlungen. **Bergdorf Priesteregg**, Sonnberg 22, Leogang (+4366-4116 6564; www.priesteregg.at), ab € 155/Person/Nacht. **Stanglwirt Bio Hotel**, Kaiserweg 1, Going/Tirol (+4353-582000; www.stanglwirt.com), ab € 158/Doppelzimmer/Nacht.

British Airways (www.ba.com; 0845-773 3377) fliegt fünfmal die Woche von London Gatwick nach Innsbruck, ab £ 118 Hin- und Retour. **Easy Jet** (www.easyjet.com) tägliche Flüge von London Gatwick nach Innsbruck, ab £ 52.

Per Bahn von London St Pancras nach Innsbruck, ab € 402. **Hertz**

Autovermietung (08708- 448844, www.hertz.com). Siehe auch www.austriainfo/spa. www.austriainfo/uk/treasures und www.visittirol.com.